© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

ordentlich lebhafte Flimmerung zusammengetrieben wurden. Der verführerische Gedanke, daß wir es etwa mit einem Homologon der Geschlechtsorgane der Entoprocten zu thun haben könnten, fällt mit der Einsicht, daß der ganzen Bildung keine selbständige Bedeutung zukommt, daß sie vielmehr mit der Entwicklung der normal in der Leibeshöhle erzeugten Samenkörper gleichen Schritt hält.

Für die Keimung der Statoblasten sind drei Bedingungen wesentlich, eine längere Ruhepause (etwa 2 Monate), der Aufenthalt an der Oberfläche des Wassers und ein bestimmter Wärmegrad, der in weiten Grenzen schwankt und die Entwicklung um so mehr beschleunigt, je mehr er sich der oberen Grenze nähert. Das winterliche Einfrieren begünstigt die Keimfähigkeit. Ein Theil der Anfang Sommers producirten Statoblasten der Plumatellen läßt schon im Herbst desselben Jahres neue Colonien aus sich hervorgehen. Bei *Cristatella* beginnt die Erzeugung der Statoblasten erst gegen Ende August. Die reifen Keimkörper überwintern theils an der Oberfläche im Eise, und diese sind es, welche die ersten Colonien des nächsten Frühlings liefern, theils sinken sie mit den absterbenden Colonien oder mit faulenden Pflanzenstoffen, an denen sie sich festheften, zu Boden und gelangen erst dann zur Entwicklung, wenn sie, frei geworden, mittels des Schwimmringes emporgestiegen sind. Nach Ausgang Septembers habe ich in einer Tiefe von 1 bis $1^1/_2$ m im Schlamm vorjährige Statoblasten von *Cristatella* in großer Anzahl gefunden, welche dann an der Oberfläche binnen wenigen Tagen sämmtlich junge Colonien erzeugten, und es ist möglich, daß die Statoblasten unbeschadet ihrer Keimfähigkeit mehrere Jahre am Grunde der Gewässer verweilen können.

2. Bemerkung zu Dr. Rückert's Artikel über die Entstehung der Excretionsorgane bei Selachiern.

(Arch. f. Anatom. u. Physiol., anatom. Abtheil., Lief. vom 15. Juni 1888.)

Von Dr. J. W. van Wijhe, Prosector zu Freiburg i. B.

eingeg. 15. Juli 1888.

Die oben citirte Arbeit von Dr. Rückert könnte bei Jedem mit der Litteratur nicht näher Vertrauten den Gedanken erwecken, als würden die darin publicirten Resultate hiermit zum ersten Male den Fachgenossen vorgelegt. Ich muß hiergegen Einsprache erheben, denn bereits im vorigen Jahre habe ich in einer kurzen Mittheilung[1] die

[1] In niederländischer Sprache in einer Octobernummer des »Staatscourant« von 1887 erschienen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

meisten[2] in der oben erwähnten Arbeit enthaltenen Resultate veröffentlicht.

Es kann mir nun nicht einfallen, Herrn Rückert aus der Nichtkenntnis dieser Schrift einen Vorwurf machen zu wollen; daß er aber die im »Anatomischen Anzeiger« (No. 2 und 3 vom 18. Januar 1888) publicirte Übersetzung nicht gekannt hat, ist mir nicht verständlich, da doch jenes Blatt wohl zu den jetzt am meisten gelesenen der morphologischen Litteratur gehört.

Allerdings ist es ihm auch unbekannt geblieben, daß die von ihm beschriebene Entstehungsweise der Urniere bei Selachiern schon 1880 von Adam Sedgwick publicirt war, wiewohl er dessen Arbeit auch aus Balfour's Handbuch der vergleichenden Embryologie[3] hätte kennen können.

Freiburg i. B., Juli 1888.

3. Réplique à la réponse[1] de M. le Dr. R. Blanchard, à propos de la classification des Batraciens anoures.

Par Fernand Lataste[2].

eingeg. 15. Juli 1888.

M. R. Blanchard me reproche de n'avoir pas produit de suite mes revendications; mais il a publié son système de classification justement (je ne dis pas qu'il y ait en calcul de sa part) quand j'étais dans le Soudan occidental, parti pour une expédition dont la durée présumée devait être assez longue, et dont j'avais même quelques chances de ne pas revenir[3]. A mon retour, j'étais gravement malade, et je ne pensais pas beaucoup à M. R. Blanchard. Depuis, n'ayant pas à redouter la prescription de mes droits et répugnant à faire de ma réclamation l'unique objet d'une note, j'attendais de pouvoir la produire incidemment dans un de mes travaux, quand une publication récente de

---

[2] Nicht alle, so überlasse ich z. B. das Verdienst, die Vorniere der Vertebraten den Schleifencanälen der Anneliden homologisirt zu haben, gern Herrn Rückert, aber die schon von Balfour vermuthete Existenz einer Vorniere bei Selachiern habe ich früher nachgewiesen, wovon sich der Leser meiner beiden bezüglichen Mittheilungen (Zool. Anz. No. 236, 1. Nov. 1886 und Anat. Anz., 18. Jan. 1888) überzeugen wird.

[3] »Treatise on comparative Embryology«. II. p. 570.

[1] In Zool. Anz., 9 juillet 1885, p. 358.

[2] Voir (in Zool. Anz., 7 mai 1888, p. 236) Sur la classification des Batraciens anoures, à propos du système proposé par M. le Dr. R. Blanchard.

[3] Le seul naturaliste qui, depuis l'occupation française, m'ait précédé dans cette région, M. Berthelot, y est mort, sans avoir pu dépasser le Félou (un peu au-delà de Médine). Le Félou a été aussi la limite de mon exploration; seulement, plus heureux que mon devancier, j'en suis revenu, en piteux état, mais vivant.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Wijhe J.W.

Artikel/Article: 2. Bemerkung zu Dr. Rückert's Artikel über die Entstehung der Excretionsorgane vei Selachiern 539-540